

Entwickelt von:



Soller Software

VHF-Trainer

- VHF-Simulation
- Binnenschiffahrtfunk
- Übungsaufgaben
- Vokabeltest
- Prüfungsdiktate
- alle Prüfungsfragen



CD-Aufbewahrungshinweise

- Berühren Sie die Datenseite der CD nicht mit Ihren Fingern und schützen Sie sie vor Kratzern, Schmutz/Staub und Feuchtigkeit.
- Lagern Sie die CD in der dazugehörigen Box in einer Umgebung mit Raumtemperatur (maximal -5°C bis 55°C) und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 10% und 80%.
- Setzen Sie die CD keinen Stößen aus.
- Bekleben und beschriften Sie die CD nicht.

Inhalt

Wie installiere ich das Programm?	2
Wie starte ich die Simulation?	2
Das Menü	
Wie starte ich die Übungen?	2
Sprechfunk	2
Übungsaufgaben	2
Wie komme ich zu den Fragebögen?	2
Wie starte ich das Diktat?	3
Wie komme ich zum Vokabeltest?	3
Einstellungen	3
Problemlösungen	4
Was ist GMDSS?	5
Der UKW-Transceiver ICOM IC-M503	6
Der UKW-Controller DS 100 (ICOM)	8
Menü-Struktur des DS-100	9
Debeg 6322	10
Der UKW-Transceiver ICOM IC-M423	11
Der UKW-Transceiver ICOM IC-M505	12
Binnenschiffahrtfunk	13
Vokabeln (A-G)	14
Vokabeln (H-M)	15
Vokabeln (N-T)	16
Vokabeln (U-Z)	17
Schema Sprechfunk-Anrufe GMDSS	18
Das internationale Buchstabieralphabet	20
UKW-Kanäle	20

Wie installiere ich das Programm?

- Schalten Sie Ihren Computer ein und starten Sie Windows.
- Legen Sie die CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
- Daraufhin erscheint das Setup-Menü.
- Folgen Sie den Anweisungen

Falls das Autorun-Setup nicht automatisch startet, klicken Sie in Ihrer Windows-Leiste auf die "Start"-Taste und dann auf "Ausführen...". Geben Sie in das Dialogfeld "D:\Setup.exe" ein (Falls Ihrem CD-ROM-Laufwerk ein anderer Laufwerksbuchstabe zugeordnet ist, ersetzen Sie bitte das "D" durch diesen, z.B. "E:\Setup.exe") und klicken Sie anschließend auf OK. Daraufhin erscheint das Setup-Menü. Folgen Sie nun den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die Seriennummer und weitere Hinweise zur Softwareregistrierung finden Sie auf dem beiliegenden Hinweisblatt.

Wie starte ich die Simulation?

Nach dem Programmstart läuft die Simulation bereits. Sie müssen das Funkgerät nur noch einschalten (mit [POWER]) und können dann sofort loslegen. Ein anderes Funkgerät können Sie unter dem Menüpunkt "Ansicht" auswählen.

Das Menü

Aus der Ausgangsansicht kommen Sie mit [CALL] zum Menü. Mit den Pfeiltasten auf dem DSC-Controller können Sie einen Menüpunkt markieren (kleines Dreieck) und mit [ENT] auswählen. Eine Übersicht über den Aufbau des Menüs finden Sie in Anhang B. Beim IC-M505 rufen Sie das Menü mit der Taste [MENÜ] auf. Die Menüpunkte wählen Sie mit dem Drehknopf. Die Auswahl bestätigen Sie durch Drücken des Drehknopfes (entspricht [ENT]).

Wie starte ich die Übungen?

Mit dem Button "Übung" in der Werkzeugleiste kommen Sie zur ersten Übung. Falls Sie eine spezielle Übung auswählen möchten, können Sie dies im Programmmenü "Übungen".

Sprechfunk

Bei einigen Aufgaben können Sie selbst sprechen. Da es nach dem heutigen Stand der Technik zu aufwendig (und zu Fehleranfällig) wäre, Ihre Antwort per Spracherkennung zu überprüfen und es außerdem meistens mehrere richtige Lösungen gibt, wurde ein anderer Weg gewählt: Nachdem Sie Ihre Lösung gesprochen haben, drücken Sie auf OK. Sie hören dann die richtige Lösung und können selbst überprüfen, ob Sie richtig lagen. Wenn Sie ein Mikrofon angeschlossen haben, können Sie Ihre Antwort auch aufnehmen, indem Sie beim Sprechen die Leertaste gedrückt halten. Während der Aufnahme wird der Bildschirmhintergrund rot eingefärbt. Mit STRG+P können Sie die aufgezeichnete Antwort abspielen und mit der richtigen Antwort vergleichen.

Teilweise hören Sie anschließend die Antwort der Gegenstelle, auf die Sie evtl. wiederum reagieren müssen. Falls Sie die letzte Meldung der Gegenstelle nicht verstanden haben, können Sie sie mit der Play-Taste () wiederholen.



Übungsaufgaben

Bei den Multiple-Choice-Tests innerhalb einiger Übungen werden mehrere mögliche Antworten vorgegeben, von denen eine richtig ist. Klicken Sie mit der Maus auf das Kästchen neben der richtigen Antwort und anschließend auf OK. Falls Sie versehentlich das falsche Kästchen markiert haben, klicken Sie erneut auf das Kästchen, um die Markierung rückgängig zu machen.

Wie komme ich zu den Fragebögen?

Um zu den Fragebögen zu kommen, wählen Sie im Menü "Schriftl. Übungen" den Menüpunkt "Fragebögen". Es wird dann der Prüfungstrainer aufgerufen, mit dem Sie auch Vokabeln und Diktattexte üben können. Wählen Sie den gewünschten Fragebogen durch Doppelklicken aus. Wenn Sie "Alle Aufgaben" auswählen, können Sie alle Fragen gleichzeitig lernen. Sie haben auch die Möglichkeit, eine Prüfung zu simulieren indem Sie im Menü auf "Prüfungssimulation" und dann auf "Prüfungssimulation starten" klicken.

Klicken Sie im Prüfungstrainer auf Hilfe, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Wie starte ich das Diktat?

Um zu den Diktattexten zu kommen, wählen Sie im Menü "Schriftl. Übungen" den Menüpunkt "Diktattexte". Es wird dann der Prüfungstrainer aufgerufen, mit dem Sie auch Vokabeln und Prüfungsfragen üben können. Wählen Sie den gewünschten Diktattext durch Doppelklicken aus. Wenn Sie "Alle Aufgaben" auswählen, bekommen Sie eine Übersicht aller Texte. Sie haben auch die Möglichkeit, einen Diktattext zufällig auszuwählen indem Sie im Menü auf "Prüfungssimulation" und dann auf "Prüfungssimulation starten" klicken.

Klicken Sie im Prüfungstrainer auf Hilfe, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Wie komme ich zum Vokabeltest?

Um zum Vokabeltest zu kommen, wählen Sie im Menü "Schriftl. Übungen" den Menüpunkt "Vokabeltest". Es wird dann der Prüfungstrainer aufgerufen, mit dem Sie auch Diktattexte und Prüfungsfragen üben können. Wählen Sie "Deutsch-Englisch" oder "Englisch-Deutsch", um die Übersetzungsrichtung festzulegen. Wenn Sie "Alle Aufgaben" auswählen, bekommen Sie eine Übersicht aller Vokabeln. Durch Doppelklicken auf eine Vokabel kommen Sie zur Vokabelabfrage. Wenn Sie die Vokabel übersetzt haben, klicken Sie auf "OK", um die Lösung anzuzeigen. Klicken Sie nochmals auf "OK", um zur nächsten Vokabel zu gelangen. Klicken Sie im Prüfungstrainer auf Hilfe, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Einstellungen

In den Einstellungen des VHF-Trainers können Sie folgende Optionen ändern:

Tastentöne aus: Schaltet die Soundausgabe beim Drücken einer Taste ab (nicht beim IC-M505). Falls Sie die Tastentöne nicht ganz ausschalten möchten, können Sie auch die Lautstärke mit dem linken Lautstärkeregler leiser stellen.

GPS-Simulieren: Simuliert ein angeschlossenes GPS-Gerät. Diese Option ist während der Übungen außer Betrieb.

Geräte vertauschen: Vertauscht die Anordnung von DSC-Controller und Sprechfunkgerät auf dem Bildschirm (nicht beim IC-M505).

Auch Eingabe über die Computertastatur zulassen: Belegt folgende Tasten der Computertastatur zur Bedienung der Funkgeräte:

Bei beiden Geräten:

Enter (auf dem Nummernblock): [ENT]
Esc: [CLR]

Nur beim DS-100:

Zahlen 0-9: [0]-[9] (Zahlentasten)
Backspace: [BS]
Pfeil nach Rechts: [RIGHT] (Pfeil nach Rechts)
Pfeil nach Links: [LEFT] (Pfeil nach Links)
Pfeil nach Oben: [UP] (Pfeil nach Oben)
Pfeil nach Unten: [DOWN] (Pfeil nach Unten)

Nur beim IC-M505:

Zahlen 0-9: Eingabe von Zahlen (Anstelle des Drehknopfs, nicht bei Kanalauswahl)
Backspace: [DIAL]
Pfeil nach Rechts: [CH16]
Pfeil nach Links: [DIAL]
M: [MENÜ]

Bitte beachten Sie, dass evtl. nicht alle Funktionen per Tastatur steuerbar sind.

Problemlösungen

Problem	mögliche Ursache	Lösung
Die Sprachausgabe funktioniert nicht	Der Lautsprecher ist nicht eingeschaltet oder die Lautstärke ist auf 0 gestellt	Schalten Sie den Lautsprecher ein oder stellen Sie ihn lauter
Der Lautsprecher rauscht	Die Rauschsperrung (Squelch) ist zu niedrig eingestellt	Drehknopf für die Rauschsperrung nach rechts drehen
Auf meinem Laptop ist die Sprachausgabe zu leise	Laptoplautsprecher haben aufgrund des niedrigen Stromverbrauchs weniger Leistung	Schließen Sie einen externen Lautsprecher an oder benutzen Sie Kopfhörer
Die Simulation des GPS-Gerätes funktioniert nicht	Die Simulation des GPS-Gerätes ist in den Übungen außer Betrieb	Geben Sie in den Übungen die Position und Uhrzeit manuell ein
Die Hi/Lo-Umschaltung funktioniert nicht	Auf einigen Kanälen (z.B. Kanal 17) darf nur mit 1 Watt gesendet werden	Wählen Sie einen anderen Kanal
Die Pfeil- und Zahlentasten auf meiner Tastatur funktionieren nicht	Dies ist Absicht, da die Tasten des DSC-Controllers benutzt werden sollten	Benutzen Sie die Tastatur des DSC-Controllers mit der Maus
Ich kann die Menüpunkte des DSC-Controllers nicht mit der Maus auswählen	Ihr Funkgerät hat in der Praxis auch keine Maus.	Benutzen Sie die Pfeiltasten am DSC-Controller, um im Menü zu navigieren
Die Lautstärke der Sprachwiedergabe ist sehr leise	Der Lautstärkeregler am Funkgerät ist nicht weit genug aufgedreht	Lautstärkeregler weiter aufdrehen
Bei der Aufnahme der Antworten mit dem Mikrofon ist die Lautstärke zu niedrig	Die Aufnahmelautstärke unter Windows ist zu niedrig eingestellt	Öffnen Sie das Windows-Programm "Lautstärkeregelung": Dieses Programm ist unter "Programme->Zubehör->Unterhaltungsmedien->Lautstärke" zu finden. Dort im Menü "Optionen" auf "Eigenschaften" klicken. Die Option "Aufnahme" wählen, OK klicken und den Regler für das Mikrofon einstellen. Dann das Programm schließen.

Häufig gestellte Fragen:

Wie kann ich die [CALL] und [ENT]-Tasten auf dem Funkgerät gleichzeitig betätigen?

Klicken Sie mit der einen Maustaste auf [CALL], halten Sie diese Maustaste gedrückt und klicken dann gleichzeitig mit der 2. Maustaste auf die [ENT]-Taste.

Wie kann man die Anordnung der Geräte vertauschen oder die Tastentöne ausschalten?

In den Einstellungen unter "Ansicht->Einstellungen" können die Geräte vertauscht oder die Tastentöne ausgeschaltet bzw. leiser gestellt werden.

Was ist GMDSS?

Im Seenotfall soll die Seenotmeldung eines Havaristen schnellst möglich fehlerfrei verbreitet werden, um eine möglichst effektive und schnelle Hilfeleistung zu ermöglichen.

Im herkömmlichen Sprechfunkverfahren kommt es häufig zu Verständigungsproblemen, zu falsch übermittelten Angaben und unnötigen Zeitverlusten durch mehrmalige Rückfragen. Zudem ist Kanal 16 häufig durch "gewöhnlichen" Anrufverkehr belegt und im Notverkehr oft nur schwierig freizuhalten.

Im **GMDSS** wird **Kanal 70** ausschließlich für DSC codierte Aussendungen verwendet.

Sprechfunkverkehr darf nicht auf Kanal 70 abgewickelt werden!

Die einzelnen Komponenten des Weltweiten Not- und Sicherheitssystem (**Global Maritime Distress and Safety System - GMDSS**) automatisieren und standardisieren die Kontaktaufnahme weitestgehend:

- Automatische Aussendung der Schiffsidentifikation (Seefunkstellen-Rufnummer, **Maritime Mobile Service Identity - MMSI**)
- Automatische Aussendung der Kennung AN ALLE FUNKSTELLEN
- Automatische Aussendung der Position (falls gekoppelt mit GPS-Gerät)
- Einheitliche Redewendungen (IMO-Standard Englisch)

Das codierende/decodierende und sendende/empfangene Gerät heißt **DSC-Controller (Digital Selective Calling Controller)**.

Der DSC-Controller kann mit einem UKW-, einem GW- und einem KW-Gerät gekoppelt werden.

Inhaber eines UKW-Funkbetriebszeugnisses dürfen einen DSC-Controller nur an einem UKW-Gerät betreiben.

Für die Bedienung von Grenzwellen- (GW), Kurzwellen- und INMARSAT- Geräten (KW) ist mindestens ein Allgemeines Funkbetriebsfunkzeugnis (LRC) erforderlich.

Die normale Funkausstattung einer Yacht in der Küstenfahrt ist ein UKW-Gerät, angekoppelt ein DSC-Controller und an diesen gekoppelt ein GPS-Gerät. Soll ein Notruf gesendet werden, so "entnimmt" der DSC-Controller die aktuelle Position des Schiffes automatisch dem GPS-Gerät, schaltet automatisch das UKW-Gerät auf Kanal 70 und sendet auf Knopfdruck den Seenotruf sowie die Seenotmeldung. In diesem Fall ist am DSC-Controller nur ein langer Tastendruck (SOS oder DISTRESS) erforderlich!

Der UKW-Transceiver ICOM IC-M503



1 Betriebsschalter [POWER]

Schaltet die Funkanlage AN und AUS.

2 Lautstärkeregler [VOL]

Zur Anpassung der Lautstärke.

3 Rauschsperr-Regler [SQL]

Stellt den Schaltpegel der Rauschsperr ein.

4 Sendeleistungstaste [HI/LO]

Schaltet zwischen 1 und 25W Sendeleistung um.
Bei gedrückter Taste sind die Zweitfunktionen anderer Tasten ausführbar.

5 Kanalschalter [CHANNEL]

Mit [Channel] wird der Betriebskanal gewechselt.

6 Dimmer-Taste [DIMMER]

Schaltet zwischen 8 verschiedenen Helligkeitsstufen des LCD-Displays um.

7 Anrufkanal-Taste [CALL]

Stellt den Anrufkanal ein. Nur bei den Originalgeräten: 3 Sek. gedrückt halten, um in den Programmierbetrieb des Anrufkanals zu schalten. Bei gedrückter [HI/LO]-Taste wird mit dieser Taste in den Einstellbetrieb für Speichernamen geschaltet.

8 Kanal [16] Taste

Stellt Kanal 16 ein.

Bei den Originalgeräten wechselt die Funkanlage in den SET-Modus, wenn die Taste beim Einschalten gedrückt wird.

9 Dial-Taste [DIAL]

Stellt den Betriebskanal ein, wenn zuvor Kanal 16 oder der Anrufkanal eingestellt war.

Schaltet bei gedrückter [HI/LO]-Taste zwischen Seefunk-Betrieb (Int/DSC) und Binnenfunk-Betrieb (ATIS) um.

10 Suchlauf-Taste [SCAN/TAG]

Startet und stoppt den normalen Suchlauf oder den Prioritätssuchlauf, falls TAG-Kanäle (Suchlaufkanäle) programmiert wurden.

[Bei den Originalgeräten: 1 Sek. gedrückt halten, um den eingestellten Betriebskanal als TAG-Kanal (Suchlaufkanal) zu programmieren. Um alle Suchlaufkanäle zu löschen [HI/LO]+[SCAN/TAG] 3 Sek. gedrückt halten.

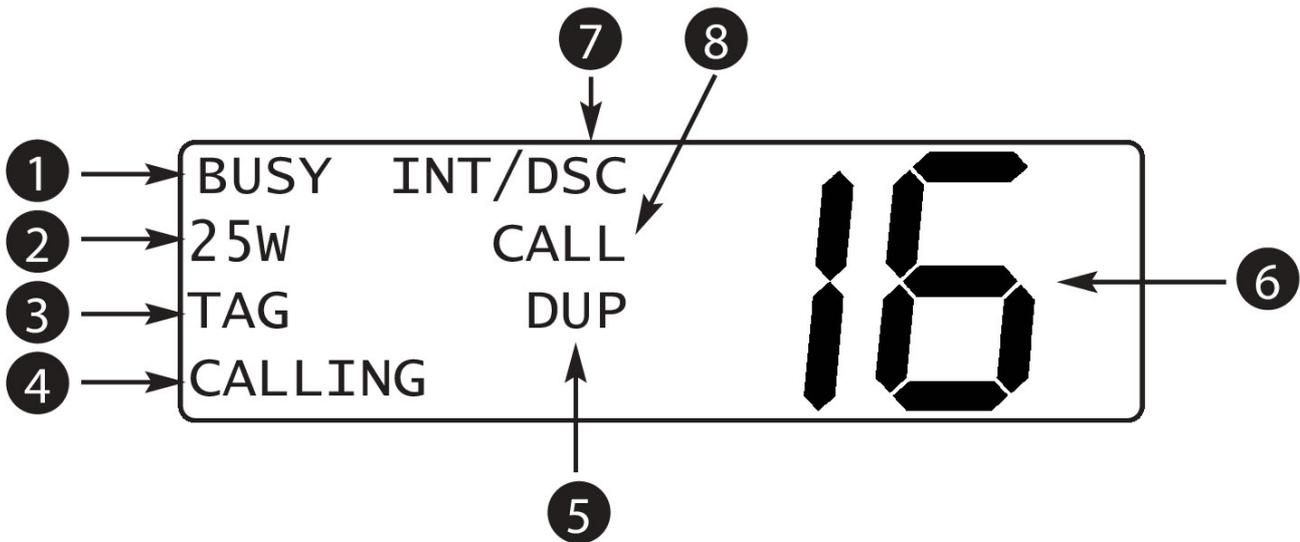
11 Zweikanal-/Dreikanalwache [DUAL]

Startet und stoppt die Zweikanalwache.

Stoppt die Zwei- und Dreikanalwache, falls eine der Funktionen aktiviert ist.

Der UKW-Transceiver ICOM IC-M503

Das Display



1 Empfangs-/Sende-Anzeige

"BUSY" wird angezeigt, wenn ein Signal empfangen wird bzw. die Rauschsperrung geöffnet ist.

"TX" wird beim Senden angezeigt.

2 Sendeleistungsanzeige

"25W" zeigt hohe Sendeleistung an.

"1W" zeigt niedrige Sendeleistung an.

3 Anzeige für TAG-Kanäle

Zeigt an, dass der eingestellte Kanal als Suchlaufkanal programmiert wurde.

4 Anzeigefeld für Kanalnamen

In diesem Feld werden die Kanalnamen angezeigt. "Low Battery" wird eingeblendet, wenn die Spannungsversorgung auf ca. 10V DC oder weniger abfällt (wird nicht simuliert).

"DUAL" wird bei aktivierter Zweikanalwache eingeblendet.

5 Duplex-Anzeige

Wird angezeigt, wenn ein Duplexkanal eingestellt ist.

6 Anzeige der Kanalnummer

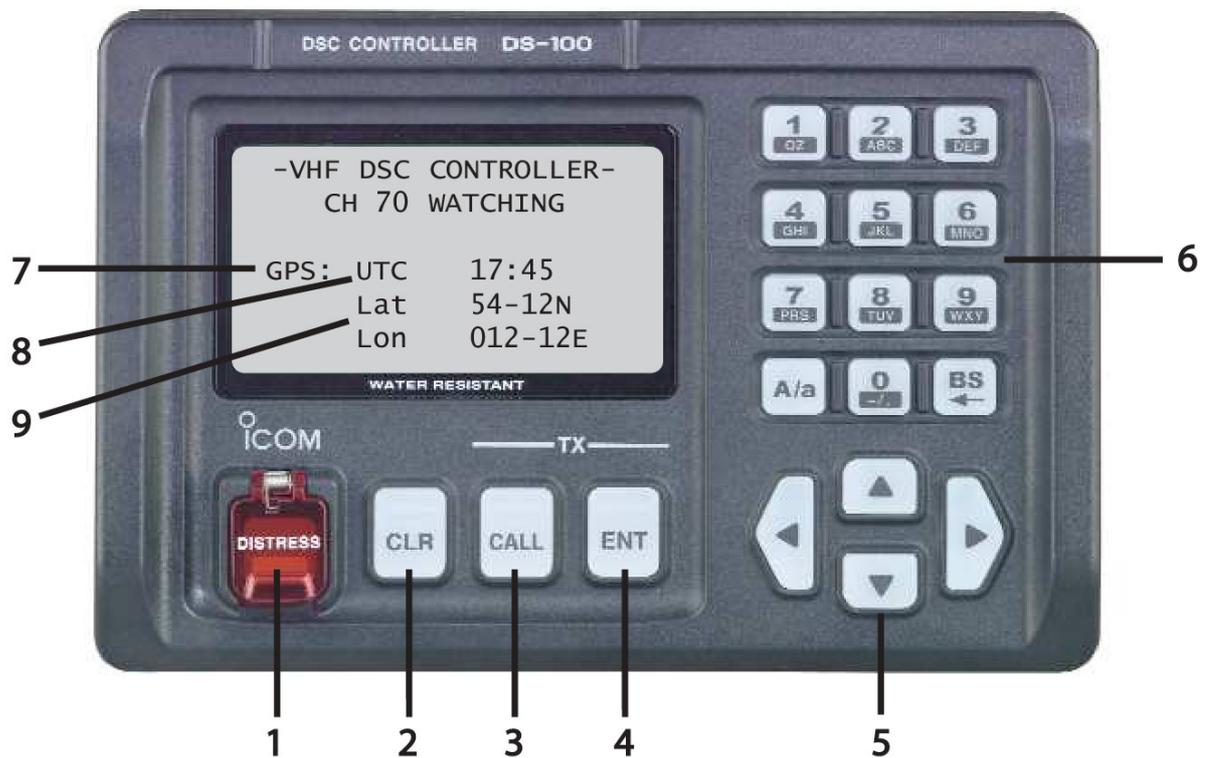
Zeigt die Nummer des eingestellten Betriebskanals an.

7 Anzeige des Betriebsmodus

Zeigt an, welcher Betriebsmodus (Seefunk/"DSC" oder Binnenfunk/"ATIS") aktiv ist.

8 Anzeige für Anrufkanal

Wird angezeigt, wenn der Anrufkanal eingestellt ist.



1 Seenotalarm [DISTRESS]

Drücken und 5s halten für Alarmaussendung.

2 Löschtaste [CLR]

- löscht die Anzeige
- nach [DISTRESS] gedrückt, wird ein DISTRESS ACKNOWLEDGE an sich selbst ausgesendet (=irrtümlich ausgesendeter Notalarms/Widerruf)!

3 Ruftaste [CALL]

- Beginn der Menüanzeigen
- Wechsel in das Startmenü.

4 Eingabe-Bestätigung [ENT]

- Auswahl einer Anzeige.
 - Einsehen eines angezeigten Menüs.
- Um mit [CALL]+[ENT] zu bestätigen, drücken Sie mit der linken Maustaste [CALL], halten diese gedrückt und klicken mit der rechten Maustaste auf [ENT].

5 Auswahltasten im Menü

- Bewegt den Cursor in der Anzeige.

6 Tastenfeld

- Eingabetasten für Zahlen und Buchstaben
- [BS] bedeutet einen Eingabeschritt zurück (Korrekturtaste).

7 GPS Anzeige

Wenn "GPS" angezeigt wird, ist ein GPS-Gerät angeschlossen; bei Anzeige "MNL" ist eine manuelle Eingabe "Position/Time" notwendig.

8 Zeitzone-Anzeige

"Local" bedeutet Ortszeit (GPS angeschlossen und im Setup ist "offset time data" aktiviert); "No time data" bedeutet kein GPS angeschlossen und keine manuelle Zeiteingabe wurde vorgenommen.

9 Positionsanzeige

- Zeigt die GPS-Daten.
- Anzeige "??" bei GPS Ausfall.
- Zeigt die manuell eingegebene Position an (statt "GPS" wird "MNL" angezeigt).
- "No position data" wird angezeigt, wenn weder GPS angeschlossen noch eine manuelle Eingabe "Position/Zeit" erfolgte.

Ausgangsansicht	
Entry position/time ¹	Eingabe der Position/Zeit
Individual Call	Einzelanruf
Individual ACK ²	Bestätigung eines Einzelanrufs
Select adress ID	Auswahl der Adressen ID
Able to comply	Antwort möglich
Unable to comply	Antwort nicht möglich
No reason given	Kein Grund gegeben
Congestion	Überfüllung
Busy	Beschäftigt
Queue indication	Hinweis auf Warteschlange
Station barred	Station gesperrt
No operator	Kein Operator
Operator unavailble	Operator nicht verfügbar
Equipment disable	Equipment defekt
Channel unable	Kanal nicht möglich
Mode unable	Modus nicht verfügbar
Group call	Gruppenanruf
All ships call	Anruf an alle Schiffe
Position request	Positionsanfrage
Received calls	Empfangene Anrufe
Distress settings	Notrufeinstellungen
Undesignated	Unbestimmt
Fire, explosion	Feuer, Explosion
Flooding	Überflutung
Collision	Kollision
Grounding	Auf Grund gelaufen
Capsizing	Kennterndes Schiff
Sinking	Sinkendes Schiff
Disable adrift	Manövrierunfähig treibend
Abandoning ship	Schiff wird aufgegeben
Piracay attack	Piratenüberfall
Man overboard	Mann über Bord
EPIRP emission	EPIRP Ausstrahlung
Set-up	Einstellungen
Adress ID	Adressen ID
Add adress	Adresse hinzufügen
Delete adress	Adresse löschen
Edit adress	Adresse ändern
Offset time	Zeitverschiebung
Brightness ³	Helligkeit
Contrast ³	Kontrast
MMSI Check	MMSI Abfrage

¹ nur wenn die GPS-Simulation ausgeschaltet ist

² nur bei erhaltenen Meldungen

³ wird in der aktuellen Version nicht unterstützt



1 Display

2 Auswahltasten

Über diese Tasten werden die Menüeinträge ausgewählt, die im Display auf gleicher Höhe angezeigt werden. In diesem Beispiel (Grundmenü) bewirken Sie folgendes:

Oberste Taste (im Display steht 25W): Umschalten auf 1 Watt.

2. Taste von oben (im Display steht INT): Umschalten auf US-Modus.

3. Taste von oben (Lautsprechersymbol im Display): Stummschalten.

4. Taste von oben (Sonnensymbol): Dimmen.

3 [RX/LOG], [TX/CALL], [ADDRBOOK] und [TEL/DSC]

Menütaste [RX/LOG]

Mit dieser Taste gelangen Sie in das Menü zum Ansehen der erhaltenen Nachrichten. Mit den Auswahlknöpfen (2) können Sie dann im Menü navigieren.

Menütaste [TX/CALL]

Mit dieser Taste gelangen Sie in das DSC-Menü. Mit den Auswahlknöpfen (2) können Sie dann im Menü navigieren.

Menütaste [ADDRBOOK]

Mit dieser Taste gelangen Sie in das Menü des Addressbuches. Mit den Auswahlknöpfen (2) können Sie dann im Menü navigieren.

Menütaste [TEL/DSC]

Mit dieser Taste gelangen Sie in die Ansicht des DSC-Status. Durch nochmaliges Drücken gelangen Sie wieder in das Grundmenü.

4 Hörer

In einigen Fällen ist auch möglich, einen Anruf durch Abnehmen des Hörers anzunehmen. Hierzu klicken Sie auf dieses Symbol, das ein Abnehmen des Hörers simuliert.

5 Lautsprecher

6 Rauschperre

Stellt die Empfindlichkeit der Rauschperre ein. In der Simulation klicken Sie hierzu auf den grauen Punkt des Drehknopfes und ziehen ihn bei gedrückter Maustaste im Kreis gegen oder im Uhrzeigersinn.

7 Betriebsschalter [ON/OFF]

Schaltet das Gerät ein/aus.

8 Lautstärkereger

Stellt die Lautstärke ein. In der Simulation klicken Sie hierzu auf den grauen Punkt des Drehknopfes und ziehen ihn bei gedrückter Maustaste im Kreis gegen oder im Uhrzeigersinn.

9 Notalarm-Taste [DISTRESS]

Öffnen Sie die Klappe (passiert in der Simulation automatisch beim Drücken) und drücken Sie die Taste 5 Sekunden, um einen Notalarm auszulösen.



1 Display

2 Notalarm-Taste [DISTRESS]

Öffnen Sie die Klappe (passiert in der Simulation automatisch beim Drücken) und drücken Sie die Taste 3 Sekunden, um einen Notalarm auszulösen.

3 Lautsprecher

4 Auswahltasten

Hiermit werden die Eingabeoptionen ausgewählt, die auf dem Bildschirm darüber angezeigt werden.

5 Kanal 16 - Auwahltaste

Durch Drücken dieser Taste wird Kanal 16 ausgewählt.

6 Kanal-/Lautstärke-/Squelch-Auswahl sowie Einschalttaste.

Durch langes Drücken kann das Gerät über diese Taste ein- und ausgeschaltet werden.

Durch kurzes Drücken schaltet das Gerät zwischen Lautstärke-, Squelch- und Kanalauswahl gewechselt und durch Drehen eingestellt werden. Mit der Bestätigungstaste [ENT] wird dann die Auswahl bestätigt und zum Hauptschirm zurückgekehrt (siehe (9)).

7 [CLEAR]-Taste

Taste zum Abbrechen bzw. zum Zurückspringen ins Hauptmenü.

8 [MENÜ]-Taste

Mit dieser Taste gelangen Sie in das Menü. Mit den Navigations-Tasten (9) und dem Drehknopf (6) können Sie dann im Menü navigieren.

9 Navigations-Tasten und Bestätigungstaste [ENT]

Informationen zur Bedienung des IC-M423 finden Sie im Programm unter dem Menüpunkt "Hilfe" (Fragezeichen-Symbol).

Der UKW-Transceiver ICOM IC-M505



Im Gegensatz zum IC-M503 ist beim IC-M505 der DSC-Controller in das Funkgerät integriert. Die Funktionen der Tasten entsprechen größtenteils denen des DS-100 bzw. IC-M503. Folgende Unterschiede sind jedoch zu beachten:

Mit der Taste **[MENÜ]** wird das Menü aufgerufen und mit dem Drehknopf **[ENT]** der gewünschte Menüeintrag markiert und durch Drücken ausgewählt. Der Drehknopf übernimmt auch die Funktion der Zahlen-/ Buchstabeneingabe.

[HAIL]: Schaltet die Megafon-Funktion an oder aus. Wird in der Simulation nicht unterstützt.

[IC]: Aktiviert den optionalen Intercom-Modus (Kommunikation zwischen Kabine und Deck). Wird in der Simulation nicht unterstützt.

[HI/LO] + [DIAL]: Wechselt die Kanalgruppe (ATIS/DSC oder INT).

Um das Gerät auszuschalten, muss die Taste **[POWER]** 1 Sekunde gedrückt werden.

In einigen Menüs kann der Bildschirminhalt mit dem Drehknopf hoch und runtergescrollt werden.

Mit **[16]** bzw. **[DIAL]** kann der Cursor bei der Zahlen-/ Buchstabeneingabe vor bzw. zurück bewegt werden.

Ausführlichere Informationen zur Bedienung des IC-M505 finden Sie im Programm unter dem Menüpunkt "Hilfe" (Fragezeichen-Symbol).

Binnenschiffahrtfunk

Alle erforderlichen Details der Verkehrsabwicklung sind nachlesbar im "Handbuch Binnenschiffahrtfunk".

Die Gliederung besteht aus einem **allgemeinen Teil** und einem **regionalen Teil**. Im regionalen Teil sind zu benutzende Kanäle im jeweiligen Revier aufgelistet.

Dieses Handbuch muss an Bord jedes Fahrzeuges, das mit einer UKW-Sprechfunkstelle ausgerüstet ist, mitgeführt werden.

Küstenfunkstellen werden "ortsfeste Funkstellen" oder "Landfunkstellen" und Seefunkstellen werden "Schiffsfunkstellen" genannt. Der Funkverkehr wird in "Verkehrskreisen" unterschieden, die verschiedenen Aufgaben dienen:

- **Schiff-Schiff** (Sendeleistung 0,5-1 W) - Kanäle **10, 13, 73, 77**
- **Nautische Information** (NIF) - Kanäle siehe Handbuch
- **Schiff-Hafenbehörde** - Kanäle **11, 12, 14**
- **Funkverkehr an Bord** (Sendeleistung 0,5 - 1W) - Kanäle **15 + 17**
- **Öffentlicher Nachrichtenaustausch** (wenn vorhanden)

Klönschnack ("soziale Kontakte") zwischen Schiffsfunkstellen ist ausschließlich auf Kanal 77 erlaubt.

Anrufe an andere Schiffe erfolgen auf Kanal 10 - dieser Kanal muss also während der Fahrt ständig abgehört werden. Ist Kanal 10 belegt, darf auch Kanal 13 verwendet werden.

Das Notzeichen MAYDAY wird wie im Seefunk verwendet (aber nicht Kanal 16!).

Im Verkehrskreis "Funkverkehr an Bord" dürfen nur die Kanäle 15 und 17 verwendet werden; maximale Sendeleistung 1 Watt; die Benutzung von **Handfunkgeräten** ist nur Fahrzeugen (also **nicht** der Sportschiffahrt = **Kleinfahrzeugen!**) erlaubt.

Im Funkverkehr werden grundsätzlich die Position (Stromkilometer), die Art des Fahrzeuges (Tankmotorschiff, Motoryacht, usw.) sowie die Fahrtrichtung (zu Berg / zu Tal) angegeben.

Beispiel (Kanal 10):

```
SECURITE SECURITE SECURITE  
AN ALLE FUNKSTELLEN AN ALLE FUNKSTELLEN AN ALLE FUNKSTELLEN  
HIER IST MOTORYACHT KLAUS KLAUS KLAUS  
BEI KILOMETER 595, ZU TAL  
BRENNENDES TANKMOTORSCHIFF ZU TAL TREIBEND -  
DIE SCHIFFFAHRT WIRD GEWARNT.  
ENDE DER SICHERHEITSMELDUNG  
KLAUS / DA 5674
```

Eine Schiffsfunkstelle muss vor der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk mit einer automatischen Senderkennung ("**ATIS**"-Automatic transmitter identification system) ausgestattet werden. Die ATIS-Nummer besteht aus 10 Ziffern, beginnend mit einer "9", gefolgt von der dreistelligen MID und sechs weiteren Ziffern. Die ATIS-Kennung wird ausgesendet, wenn die Mikrofontaste nach einer Aussendung wieder losgelassen wird. Dieser hörbare Ton kann durch einen so genannten "ATIS-Killer" ausgefiltert werden - übertragen wird der Ton aber in jedem Fall.

Gemäß Handbuch Binnenschiffahrtfunk wird auf die Nennung der Rufzeichen verzichtet. Formal ist das falsch, da die internationalen RADIO REGULATIONS auch für den Binnenschiffahrtfunk gelten. In der Praxis auf den Binnenwasserstraßen werden Rufzeichen aber normalerweise nicht genannt.

Vokabeln

A

abnehmend	decreasing / moderating
Achterdeck	after-deck
Achterleine	stern-line
achtern / achteraus	aft/astern
Achterspring	aft spring
ändernd / rechtdrehend	veering
Änderung der Betonung	changes of buoyage
ärztliche Hilfe	medical assistance
An alle Funkstellen	all stations
an Bord	on board
an der Suche und Rettung teilzunehmen	to help with search and rescue
Angeben	indicate
angewiesen / gebeten werden	requested
Ankerposition	anchor position
Anker und Kette verloren	lost anchor and chain
annähern / Annäherung / Zufahrt	approach
Antenne	aerial/antenna
Aufbau	superstructure
Aufbauten	superstructures
auf Position	in position
Ausgefallen	inoperative
Außergewöhnlicher Schleppzug auf dem Wege von ... nach	vessel with difficult tow on passage from ... to
Außer Kontrolle	out of control
Aussicht	outlook
ausströmendes Gas	leaking gas

B

Backbord / Hafen	port
Baumstämme	tree trunks / logs
benachrichtigen / Benachrichtigung	report
benötigen	require
benötigen sofortige Hilfe	need assistance immediately
beobachtet	observed / sighted
Bergung	salvage
Berichtigung / Korrektur	correction
Besatzungs- / Crewmitglied	crew member
Besatzungsmitglieder / Crew-Mitglieder	crew members
beschriftet mit ...	marked with ...
bestätigen	acknowledge
bewegte, rauhe See	moderate, rough sea
bewusstlos / ohnmächtig	unconscious
bitte beobachten / bitte Ausschau halten	please keep watch / keep look out
Böe	gust
Bohrinsel	rig

Boje mit gelbem Blitzlicht	buoy with yellow flashlight
Brandbekämpfung	fire fighting
Brand / Feuer	fire
Bucht	bight
Bug	

D

Deck	deck
dringend	urgent
Dringlichkeitsverkehr	Urgency traffic
droht zu sinken	risk of sinking
Dünung	swell

E

Eisberg	iceberg
Eisbericht	ice situation
Eisbrecher	icebreaker
Ende der Meldung	end of message
erbitten / anfordern	request
erbitten weiträumiges Umfahren	wide berth (is) requested
erhalten	received
erwarten	expect
erwartet	expected
Explosion	explosion

F

Fahrt durch Wasser	speed through water
Fahrt über Grund	ground speed/speed over ground
Fahrt vermindern / Vermindern Sie die Fahrt	Slow down
Fahrwasser	fairway
Fahrzeug(e) / Schiff(e)	vessel(s)
Fanggeschirr / Fischereigeschirr	fishing gear
Flugzeug	aircraft
Flugzeug ist notgelandet	aircraft is ditched
Flugzeug schwimmt noch	aircraft is still afloat
Funkverbindung aufnehmen	establish radio contact

G

Gebiet	area
Gebiet ... ist für die Schifffahrt gesperrt	navigation is closed in area ...
gebrochenes Ruder	broken rudder
gebrochener Mast / Mastbruch	broken mast
geeignet	suitable
gefährlich	dangerous
gefährlich für die Schifffahrt	dangerous to navigation
gefährliche Ladung	dangerous goods

gefährliches Hindernis	dangerous obstruction	Ich liege vor Anker auf Position	I am at anchor on position
gefährliches Wrack Gefahr für die Schifffahrt	dangerous wreck danger for navigation	Ich mache keine Fahrt durchs Wasser	I am not making way through water
gegen den Uhrzeigersinn gekentert	counter-clockwise capsized	Ich passiere Ich werde das Fahrwasser benutzen	I am passing I will proceed by fairway
Gehen Sie voraus	Go ahead	Ich wünsche ein Gespräch nach	I wish a call to
Gesamtlänge geschätzt	length over all estimated	im Uhrzeigersinn	clockwise
geschätzte Abfahrtszeit	estimated time of departure (ETD)	Information für die Schifffahrt	info/information to shipping
geschätzte Ankunftszeit	estimated time of arrival (ETA)	In Sicht befindlich	in vicinity
Geschwindigkeit	speed	Isobare	isobar
giftig / Gift	poison	K	
Glockentonne	bell buoy	Kanal	channel
großes Bündel Schnittholz	large package of timber	keine weitere Information	no further information
Grundberührung	grounding	Kentergefahr (das) Kentern	danger of capsizing capsizing
H		kleiner Eisberg	growler
Hafeneinfahrt	harbour entrance / port entrance	Können wir den Kanal wechseln?	Can we change to another channel?
Handfackeln	flares	Kollision	collision
Hauptmaschine	main engine	kritischer Zustand	critical condition
Heck	stern	Küstenwache	coast guard
Heultonne	whistle buoy	Kurs	course
Hilfe ist nicht mehr erforderlich	assistance is no longer required	L	
Hochdruckgebiet	high pressure field	Laderaum	hold
Hubschrauber	helicopter	Ladung verrutscht	cargo has shifted
Hubschrauber kommt zu Ihnen	Helicopter now proceeding to you	Leck	leak
		Leucht-Heultonne	light whistle buoy / light and whistle buoy
I		Leuchttonne	light buoy
Ich ändere meinen Kurs nach ...	I am altering my course to ...	Leuchtturm	lighthouse
Ich benötige	I require	Luftdruck im Zentrum	central pressure
Ich benötige ein Rettungsboot	I need/require a life-boat	M	
Ich benötige Landradarberatung	I require shore-based radar assistance	Machen Sie Lee für mein Boot	Make a lee for my boat
Ich erbitte / Ich fordere an	I request	mäßig	moderate
Ich gebe Erkennungssignal	I give an identification signal	Mäßige oder schlechte Sicht	moderate or poor visibility
Ich empfangen Sie laut und deutlich	I read you loud and clear	manövrierunfähig	not under command/disabled
Ich empfangen Sie nicht / Ich verstehe Sie nicht	I cannot read you / I cannot understand you	manövrierunfähig und driftend	disabled and drifting
Ich empfehle	I advise	Maschine	engine
Ich habe kein Radar	I do not have radar	Maschine (ist) ausgefallen	engine (is) broken
Ich halte meinen derzeitigen Kurs	I am keeping my present course	Mast	mast
		Mein Kurs ist ...	My course is ... / I am heading ...

Mensch über Bord	person over board / man over board / have lost a man overboard	Schiffe werden gebeten	all vessels are requested to...
mit Bestimmungshafen ... möglich	bound for ... possible	Schiffahrt Schiff ... hat die Leitung für Suche und Rettung übernommen Schiff ist auf Position ... auf Grund	shipping Vessel ... is in command of search and rescue vessel is aground in position...
N		Schiff rammte einen kleinen Eisberg	vessel struck growler
Nachrichten für Seefahrer	notices to mariners	schleppen	to tow
Nachricht nicht verstanden	Message not understood	(das) Schleppen	towing
nahezu gesunken	nearly submerged	Schlepper	tug
nautische	navigational	Schwache bis mäßige Brise	gentle to moderate breeze
Warnnachricht(en)	warning(s)	schwenkend	turning
nicht zu ankern und kein Fischereigeschirr	to use neither an anchor nor fishing gear	schwerverletzt	seriously injured
zu nutzen		schwerverletzte Person	seriously injured person
notgelandet	ditched		
Notverkehr	Distress Traffic	Seefunkgespräch	radio call
O		Seegang	state of sea
Öl-Überlauf	spilling oil	(genügend) Seeraum	berth
Orkanartiger Sturm	violent storm	Segel	sail
ortsfest	stationary	sich an der Suche und Rettung beteiligen	to assist with SAR
P		Sicherheitsverkehr	Safety traffic
Peitschenantenne	whip aerial / whip antenna	Sicht	visibility
Position	position	sofortig/umgehend	immediate
Q		Spiertonne	spar buoy
Querab	abeam	Sprühregen	drizzle
querendes Schiff	vessel crossing	starke Schlagseite	heavy list
R		Starkwindwarnung	gale warning
Ratschlag	advice	Steuerbord	starboard
rauhe See	rough sea	Störungen	disturbances
Rauch/Qualm	smoke	Sturmwarnung	storm warning
rechtweisende Peilung	true bearing	Suche und Rettung	search and rescue
Regenschauer	rain shower	Schiffen wird empfohlen, dieses Gebiet zu meiden	vessels are advised to avoid this area
Rettungsinsel	life-raft / inflatable	Schleuse	lock
rote Raketen	red rockets	sinkend	sinking
Ruderanlage	steering gear	starker Blutverlust	heavy loss of blood
Ruderschaden	damaged rudder	Sichtungen	sightings
rückdrehend	backing	Sichtung	sighting
Rumpf	hull	Schaden erlitten	suffered damaged
S		T	
schätzen / Schätzung	estimate	Tiefdruckgebiet	low pressure field
Schalten Sie auf Kanal ...	Change to channel ...	Tiefgang	draught
scharf Ausschau halten	keep sharp lookout	Tiefenwasserlinie	deep water lane
Schauer	showers / shower	Tiefwasserweg	deep water route
Schicken Sie ein Boot	Send a boat	Tonne	buoy
Schiff brennt und ich habe gefährliche Ladung	Ship is on fire and I have dangerous cargo	Tonne auf Position ... verloschen	buoy in position ... unlit
		Tonne vertrieben	buoy off station
		Tonne von Position vertrieben	buoy not in position

treibend	drifting	weiterfahren	proceed
treibendes Schnittholz	drifting package of timber	werden ausgeführt / in Arbeit	in progress
treiben in Richtung Küste	drifting ashore	werden gebeten	are requested
treiben in schwere See	drifting in heavy sea	Wetter	weather
		Wetterlage	general synopsis
U		Wiederholen Sie bitte	repeat please
Überfällig	overdue	Wie empfangen Sie mich?	How do you read me?
Überholen Sie nicht	Do not overtake	Wie ist der Kurs nach...	What is the course to...
Überlebende	survivors	Wie lautet die	What is the weather
Überwiegend heiter	mainly fair	Wettervorhersage für	forecast for area
umlaufende Winde	variable winds	Wie sind Ihre jetzige	What is your actual /
ungefähre Entfernung	approximate distance	Position, Kurs und	present position,
		Geschwindigkeit?	course and speed?
unterhalb / unter	below	Wie ist Ihr Rufzeichen	What is your call sign
unterstützen	assist	Wie ist Ihr Schiffsname	What is your shipname
Unterstützung	assistance		
Unterwasserhinderniss(e)	underwater obstruction(s)	Wie ist Ihre Position	What is your position
Unterwasserarbeiten	underwater operations	Windrichtung und Stärke	wind direction and force
Unterwasser-Kabelarbeiten	Underwater cable operations		
		Wurde gerammt	was struck
V		Z	
Verdacht auf Herzinfarkt	suspect heart attack	zeitweise	temporarily
Vereisung	icing	zunehmend	increasing
Vergiftung	poisoning	zunehmend auf ...	increasing to gale force
Verkehrstrennungsgebiet	traffic separation scheme		
verlassen	abandon		
verlassen das Schiff	abandoning ship		
verletzt	injured		
verloschen	unlit		
vermisst	missing		
Voraus	ahead		
Vorhersage	forecast		
Vorleine	head line		
Vorspring	forward spring		
vermeiden	to avoid		
Vermessungsarbeiten	measuring works		
versuchen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen	try to get fire under control		
Vorsichtig fahren	navigate with caution		
W			
Warten Sie	Stand by		
Warten Sie auf Kanal	Stand by on channel		
Wassereinbruch	making water /taking in water / flooding		
Wasserlinie	waterline		
Wasseroberfläche	surface		
Wassertiefe unter dem Kiel	under keel clearance		
Was ist Ihre Abrechnungsstelle	What is your radio company		

**Schema Sprechfunk-Anrufe GMDSS
(nach jeweils vorhergegangenem DSC-Anruf)**

	Distress Call Notverkehr	Urgency Call Dringlichkeitsverkehr	Safety Call Sicherheitsverkehr
Sprechfunk-Kanal	16	16	16
Zeichen	MAYDAY MAYDAY MAYDAY	PAN-PAN PAN-PAN PAN-PAN	SECURITE SECURITE SECURITE
Anruf	—	ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS	ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS
Absender: Name, Rufzeichen, MMSI	THIS IS FAIRWIND FAIRWIND FAIRWIND DE1912 211 040 858	THIS IS FAIRWIND FAIRWIND FAIRWIND DE1912 211 040 858	THIS IS FAIRWIND FAIRWIND FAIRWIND DE1912 211 040 858
Meldung	MAYDAY FAIRWIND DE1912 211 040 858 1. Position 2. Vorfall 3. Hilfesuch ("Need help immediately")	1. Position 2. Vorfall 3. Hilfesuch/Warnung ("Need assistance")	1. Position 2. Warnhinweis ("Warning to Navigation")
Ende	OVER	OVER	OVER

	Anruf bei KüFuSt	Anruf bei SeeFuSt	Anruf bei einer KüFuSt RADIO MEDICAL
Sprechfunk-Kanal	Arbeitskanal (siehe Karte/Yachtfunkdienst)	Sprechfunkkanal (eventuell 69 oder 72)	Arbeitskanal (siehe Karte/Yachtfunkdienst)
Zeichen Anruf	KIEL RADIO	(211 001 080) POSEIDON DA 1090	PAN-PAN, PAN-PAN, PAN-PAN KIEL RADIO
Absender MMSI Name Rufzeichen	THIS IS (211 001 080) FAIRWIND DE 1912	THIS IS (211 001 080) FAIRWIND DE 1912	THIS IS (211 001 080) FAIRWIND DE 1912)
Meldung	I'D LIKE TO MAKE A PHONECALL ...	DO YOU READ ME?	I NEED A RADIO MEDICO!
Ende	OVER	OVER	OVER

Distress Acknowledge Call	
Sprechfunk-Kanal	16
Zeichen	MAYDAY
Anruf	ALBATROS DA 1091 (oder 1x MMSI)
Absender	THIS IS FARWELL DE4558 (oder 1x MMSI)
Meldung	RECEIVED MAYDAY
Ende	OVER

Beendigung von Distress	
Sprechfunk-Kanal	16
Zeichen	MAYDAY
Anruf	ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS
Absender	THIS IS BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE BREMEN RESCUE
aktuelle Zeit, Havarist	1905 UTC, PAUL DD 4455
Aufhebung	SILENCE FINI
Ende	OVER

Distress Relay Call	
Sprechfunk-Kanal	16
Zeichen	MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY MAYDAY RELAY
Absender Name, Rufzeichen, MMSI	THIS IS FARWELL FARWELL FARWELL DE 4558 211 443 236
Ankündigung	I RECEIVED THE FOLLOWING DISTRESS CALL ON CHANNEL 16 AT 1455 UTC
Notmeldung	MAYDAY
	FAIRWIND FAIRWIND FAIRWIND DE 1912 211 040 858
	1. Position 2. Vorfall 3. Hilfesuch
Unterschrift	FARWELL / DE4559
Ende	OVER

Irrtümlicher Distress Alarm	
Sprechfunk-Kanal	16
Anruf	ALL STATIONS ALL STATIONS ALL STATIONS
Absender: Name Rufzeichen MMSI-Nummer	THIS IS FARWELL FARWELL FARWELL DE 4558 211 443 236
Widerruf mit Zeit	CANCEL MY DISTRESS ALERT FROM 0844 UTC oder CANCEL MY DISTRESS ALERT 2 MINUTES AGO
Ende	OVER

Funkstille gebieten	
Sprechfunk-Kanal	16
Anruf	ALL STATIONS
Funkstille!	SILENCE MAYDAY
Ende	OVER

Das Internationale Buchstabieralphabet

Umlaute wie z.B. Ö werden als OE buchstabiert.

Ist es notwendig, ein Null von einem O zu unterscheiden, wird die Null mit einem Schrägstrich

A	Alfa	N	November
B	Bravo (Brawo)	O	Oscar (Oskar)
C	Charlie (Tucharli)	P	Papa
D	Delta	Q	Quebec (Kibeck)
E	Echo (Ekko)	R	Romeo
F	Foxtrot	S	Sierra
G	Golf	T	Tango
H	Hotel	U	Uniform (Juniform)
I	India	V	Viktor (Wiktor)
J	Juliet (Dschuliett)	W	Whiskey
K	Kilo	X	X-ray (Exräih)
L	Lima	Y	Yankee (Jengki)
M	Mike (Meik)	Z	Zulu

versehen: Ø. Ein Bestehen der Prüfung ohne sichere Beherrschung des Buchstabieralphabets ist nicht möglich. Zahlen werden normal gesprochen (Zero auf Englisch für Null).

Datum und Uhrzeit werden einheitlich ausgedrückt: 11. Januar 0745 UTC wird geschrieben als 110745 UTC JAN (analog FEB MAR APR MAY JUN JUL AUG SEP OCT NOV DEC).

Positionen werden ohne Grad- und Minutenzeichen geschrieben; das Komma wird ersetzt durch einen Punkt. Breiten/Längengrad und Bogenminuten werden durch einen Bindestrich zu einer Gruppe verbunden, 34°01,6'N 002°12,8'W werden zu 34-01.6N 002-12.8W

UKW-Kanäle, die Sie kennen sollten

06	Seeschiffe untereinander, auch Funkverkehr mit SAR-Fahrzeugen (z.B. Hubschrauber)
13	Anrufkanal in stark befahrenen Regionen
15 + 17	Funkverkehr an Bord, max 1 Watt
16	Internationaler Sprechfunkkanal für Not-, Dringlichkeits-, Sicherheits- und Anrufverkehr
06, 08, 72, 77	International: Schiff-Schiff Verkehr
70	Internationaler GMDSS-DSC-Anrufkanal, <u>kein Sprechfunkverkehr erlaubt</u>
75 + 76	Funkverkehr <u>nur</u> für navigatorische Zwecke
69 + 72	Seeschiffe untereinander, vorzugsweise Sportboote